

# Klassenfahrt gestrichen, Staatsanwaltschaft ermittelt

Beitrag von „WillG“ vom 7. Februar 2020 15:31

## Zitat von Kalle29

Ein bißchen durch ein Dorf in Frankreich laufen und französisch sprechen erzeugt doch keinen wirklichen Lerneffekt. Klassenfahrten (und deswegen mag ich sie auch nicht) sind reine Spaßveranstaltungen unter dem Deckmantel von Lernzuwachs.

Das halte ich für zu pauschal. Sicherlich gibt es (zu) viele Spaßfahrten. Aber der Mehrwert einer Auslandsfahrt besteht nicht allein aus den fünf Sätzen, die die Schüler in so einer Woche in der Fremdsprache sprechen, auch nicht allein im Kontakt mit der Zielkultur (obwohl das schon eine Rolle spielt). Es geht auch darum, den Schülern, vor allem denjenigen, die mit ihren Familien sonst nie rauskommen, beizubringen, wie man mit fremden Kulturen allgemein umgeht, wie man sich ihnen nähert etc. Weltoffenheit.

Ich arbeite an einer kleinen Landschule. Unsere Landeier kennen in der Regel außer den größeren Städten jeweils westlich und südlich vom Kaff nicht viel von der Welt. Dass wir in der 10. Klasse nach Berlin und in der 12. Klasse ins Ausland fahren, bringt sie der großen weiten Welt schon deutlich näher, auch wenn wir nicht den Aufwand betreiben, den Kapa dargestellt hat.

Trotzdem hat auch Nele zu 100% mit seinem Statement recht:

## Zitat von Meerschwein Nele

Ob der angenommene Mehrwert tatsächlich auch nur ansatzweise in einem vernünftigen Verhältnis zu Kosten, Aufwand und Mehrarbeit zu sehen ist, wage ich zu bezweifeln.